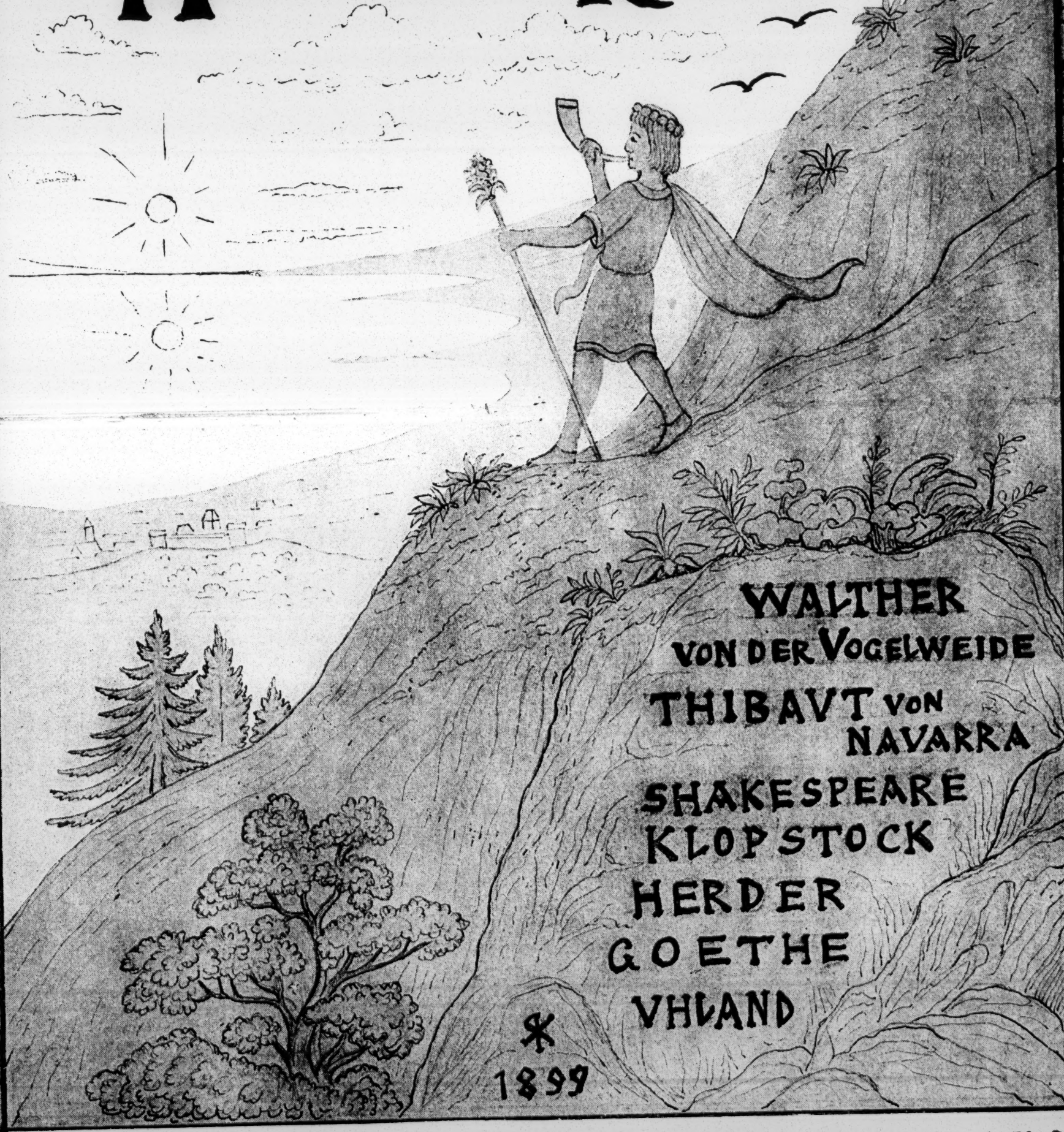
Die uns mit manchem Lied erfreut, ihr sei dies Büchlein gern geweiht!
Frau Josefine Redlich
M. Kralik
1922

JVGEND-LIEDER

VON

MATHILDE VON KRALIK



ALBERT·I·GVTMANN·K·K·HOFMVSIKALIENHANDLVNG·WIEN

MUSIC
2736561
WMC
8-13-87

Inhalt.

Einleitung . . . . . Seite 2

1. **Die Spröde.** (Goethe) . . . . . „ 16
2. **Die Bekehrte.** (Goethe) . . . . . „ 20
3. **Mailied.** (Goethe) . . . . . „ 23
4. **Morgengesang.** (Aus Shakespeare's Cymbeline) . . . . . „ 26
5. **Lied der Desdemona.** (Aus dem Französischen von Herder) . . „ 29
6. **Sonett.** (Thibault, König von Navarra). . . . . „ 34
7. **Die verschwiegene Nachtigall.** (Walther von der Vogelweide) . „ 36
8. **Das Mädchen und die Haselstaude.** (Volkslied. Herder) . . „ 42
9. **Der Schmied.** (Uhland) . . . . . „ 48
10. **Lied des Gefangenen.** (Uhland). . . . . „ 51
11. **Die frühen Gräber.** (Ode von Klopstock) . . . . . „ 54
12. **Wanderlied.** (Goethe) . . . . . „ 58

Einleitung.

Mathilde v. Kralik.

Langsam.

p

dim.

8

pp sepress.

Ped.

Stich & Druck von Engelmann & Mühlberg in Leipzig

8

mf 3

8

cresc.

dim.

p

3

pp

Rasch.

p

cresc.

f

sfz

legato

rit.

mf

p

dim. e rit.

p a tempo.

f *rit.*

pp

espress.

rit.

p

rit.

p

weich *rit.*

a tempo

espress.

Rascher.

cresc.

pp

mf

Weniger bewegt.

rit. rit.

tr tr tr

p cresc. espress

p

pp

poco accel.

mf molto cresc.

8

sfz a tempo

p

Melodie hervor

espress.

pp

rit.

Marschtempo.

p

mf

p

cresc.

cresc.

f

8

p

8

f

v

p

8

ff

8

mf

p

rit.

dim.

espress. sfz

animato

mf
a tempo

L. H.

grazioso

mf

cresc.

f

p

cresc.

rit.

p a tempo

*) vi-

f

*) Von hier kann gekürzt werden bis -de auf S. 16.

p

sfz

pp

f

rinforz.

3

ff

f

8

ff appas.

sionata

molto rit.

Breit.

ff

8

8

p

f

rit.

a tempo accel.

-de

p piu mosso

cresc.

f

accel.

p piu accel.

cresc.

rit.

ff sehr zurückhalten

Langsam. *Wie zu Anfang.*

p sehr weich u. ausdrucksvoll

dim.

dim.

Ped.

Ped.

p

pp

1.
Die Spröde.

(Goethe.)

Munter.

mf

An dem rein - sten Früh-lings-

f *mf*

mor-gen ging die Schä - fe-rin und sang, jung und schön und oh - ne

cresc. *p* *cresc.*

Sor - gen, dass es durch die Fel - der klang, dass es durch die Fel - der

f *f* *p* *p*

klang, durch die Fel - der klang, ja durch die Felder klang,

f *p*

mf

so la la ra la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la,

mf

p

so la la la la la la.

f

Thyr-sis bot ihr für ein

mf

f

Mäul-chen zwei, drei Schäf - chen gleich am Ort, schalkhaft blick - te sie ein

mf

dim. *rit.*

mf

dim. *rit.*

a tempo

f

Weil - chen, doch sie sang und lach-te fort, doch sie sang und lach-te

a tempo

f

p

p

p

fort, und lach-te fort, sie sang und lachte fort,

so la la la ra la la la la la la la la la la la la la la la la la

la la la la la la

Und ein

an - drer bot ihr Bän-der und ein drit - ter bot sein Herz; doch sie

trieb mit Herz und Bän - dern so wie mit den Läm - mern

Scherz, so wie mit den Läm - mern Scherz, wie mit den Lämmern

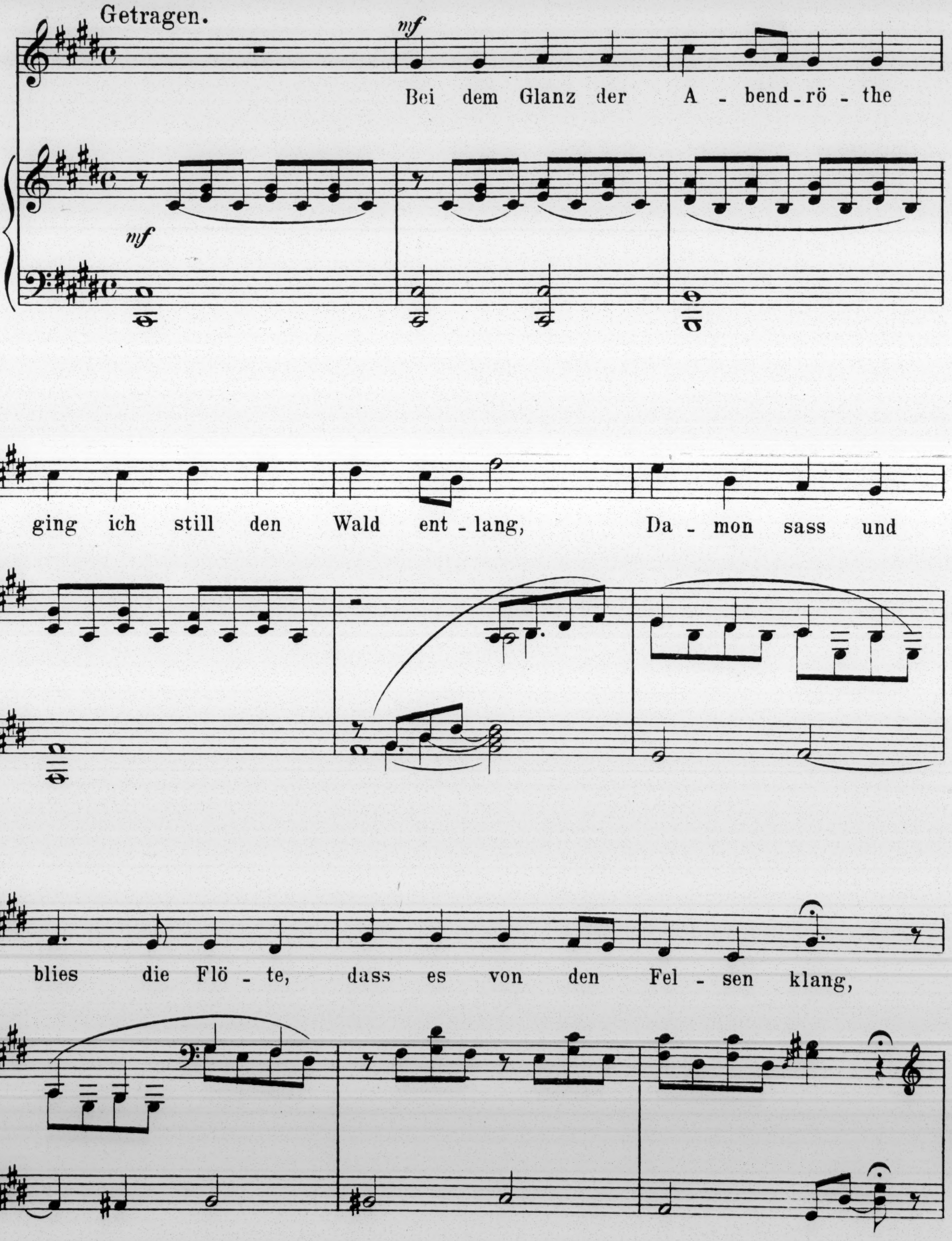
Scherz, wie mit den Lämmern Scherz, nur la la la

ra la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la.

2.

Die Bekehrte.

(Goethe.)



mf

so la la la la la la — la la

p

Und er zog mich zu sich nie - der,

p

küss - te mich so hold so süss und ich sag - te:

bla - se wie - der und der gu - te Jun - ge blies,

so la la la la la là la la

Etwas bewegter.

Mei - ne Ruh ist nun ver - lo - ren,

mei - ne Freu - de floh da - von, und ich hör vor mei - nen Oh - ren

im - mer nur den al - ten Ton so la la la la la la la

rit.

string.

rit.

la.

8

Ped.

3.

Mailied.

(Goethe.)

Lieblich.

mf

Zwischen Wei - zen und Korn, zwischen He - cken und Dorn, zwischen

f *p*

Bäu - men und Gras, zwi - schen Bäu - men und Gras, wo geht's

mf *rit.* *a tempo* *mf* *f*

Lieb - - chen? wo geht's Lieb - chen? sag mir das, sag mir das, sag mir

das! sag mir das! fand mein Hold - chen nicht da -

heim; muss das Gold - chen drau - ssen sein. Grünt und blüh - et schön der

Mai; Lieb - chen zieh - et froh und frei, Lieb - chen zieh - et froh und

frei froh und frei froh und frei.

An dem Fel - senbeim Fluss,wo sie reich-te den Kuss,je-nen

mf

f *p*

er - sten im Gras,je - nen er - sten im Gras,seh ich et - - was, seh ich

et - was, seh ich et - - - was! Ist sie das?

p

ist sie das? Ist sie das?

espress.

pp *rit.* *a tempo* *f*

4.

Morgengesang.

(Aus Shakespeare's Cymbeline.)

Lebhaft.

p *mf* *p*

Horch,

horch, die Lerch' am Him - mels - thor singt; die

cresc. *f*

lie - be Sonn' wacht auf! Von

espress.

al - len Blu - men - kel - chen trinkt sie schon ihr

mf *p*

Ruhiger.

p

Op - fer auf. Das Hoch - zeit - knösp - chen

espress. *dolce*

freund - lich winkt, und thut sein Äug - lein auf;

Ped. ✻

was hold und lieb ist, lieb - lich blinkt, auf,

rit. f

schö - nes Kind, wach auf, wach auf, du schö-nes Kind, wach auf, wach

cresc. f a tempo

f

auf, wach auf, wach auf, wach auf! auf,

ff

schö - nes Kind, wach auf! auf, schö - nes

Kind, wach auf!

8

5.

Lied der Desdemona.

(Aus dem Französischen von Herder.)

Ruhig.

An ei-nem Baum, am Wei-den-baum sass sie, ge-drückt die Hand zum

Her-zen schwer von Lei-de, ge-senkt das Haupt auf e-wig fern der

Freu-de, so wein-te sie, so sang sie spät und

früh, so sang sie spät und früh:

singt al - le

Wei - de, singt meine süsse, meine lie_be, grü_ne Wei - de, lie - be, grü - ne

Wei - de, lie - be, grü - ne Wei - de,

p

mf

Der hel_le Strom, er füh - let mit ihr Ach! Er rau - schet sanft zu

p

ih - ren Kla - ge - tö - nen, der Fels in ihm er -

espress.

f

weicht von ih - ren Thrä - nen,

hallt trau - rig den ge - broch-nen Seuf-zer nach,

cresc.

hallt trau - - rig nach:

singt al - le Wei - de, singt meine süsse, meine liebe, grüne Wei - de,

lie - be, grü - ne Wei - de, lie - be, grü - ne Wei - de.

mf *p*

p

Du hangend Laub, ge - lieb - te Wei - de, du, was neigst du dich her -

ab zu mei - nem Lei - de? mir Kranz zu sein in mei - nem Leichen -

espress. *mf*

klei - de! Hier schwur er mir; hier

cresc.

find ich mei_ne Ruh, hier find ich mei_ne

espress.

Ruh.

Singt al - le Wei - de, singt meine süsse, meine lie_be, grüne Wei - de,

mf

lie - be, grü - ne Wei - de, lie - be grü - ne Wei - de.

p

pp

6.
Sonett.

(Thibault.)

Innig.

Ach könnt ich, könn_te ver_

ges_sen sie! ihr schö_nes, liebes, lieb_liches We_sen, den Blick, die freundli_che

cresc.

Lip_pe, die! viel_leicht ich möch_te ge_ne_sen! Doch ach! mein Herz, mein

Herz kann es nie! und doch ist's Wahn_sinn, zu hof_fen Sie!

Und um sie schwe - ben, gibt Muth und Le - ben, zu

pp *cresc.*

wei - chen nie! zu wei - chen nie! Und

f *ff* *p*

Ped.

denn, wie kann ich ver - ges - sen sie, ihr schönes, liebes, lieb - liches We - sen, den

cresc. *f*

Blick, die freundli - che Lip - pe, die!

p

Viel lie - ber nim - mer ge - ne - sen!

p *rit.*

7.

Die verschwiegene Nachtigall.

(Walther von der Vogelweide.)

Wiegend.

mf

Un-ter der Lin-den auf der Hai-de, da un-ser zwei-er

Ru-he was, da mö-get ihr fin-den, wie wir

bei-de Blu-men bra-chen und das Gras. Vor dem

Wald in ei - nem Thal, tan - da - ra - dei, schö - ne

cresc.

sang die Nach - ti - gall. Tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei, schö - ne

dim. *p*

sang die Nach - ti - gall. Tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei, schö - ne

sang die Nach - ti - gall.

dim. *pp* *mf*

Ich kam ge - gan - gen zu der Stel_le; mein Frie_del war schon kom - men

eh; mich hat em - pfan - gen mein Ge -

sel - le, dass ich bin se - lig im - mer - meh! Ob er mir auch

Küs - se bot, tan - da - ra - dei,

seht, wie ist mein Mund so roth. Tan - da - ra -

mf

dei, tan - da - ra - dei,

tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei seht, wie ist mein Mund so

Ruhiger.

roth. Wie mir zu Mu - the,

accel.

wüsst' es ei - ner, be - hü - te Gott! ich gräm - te

mich.

Wie mich der Gu - te herz - te.

herz - te, Kei - ner er - fah - re das als er und ich, und ein

klei - nes Vö - ge - lein, tan - da - ra - dei

das wird wohl ver - schwie - gen sein.

tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei, das wird wohl ver - schwie - gen

mp

sein, tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei, das wird wohl ver -

schwie - gen sein.

pp

8.

Das Mädchen und die Haselstaude.

(Volkslied. Herder.)

Munter.

Es wollt' ein Mäd - chen Ro - sen bre - chen gehn wohl in die grü - ne Hai - de; was fand sie da am We - ge stehn? Ei - ne Ha - sel, die war grü - ne.

mf *f* *mf* *rit.* *a tempo*

„Guten Tag, gu-ten Tag, lie-be Ha - sel mein, warum bist du so grün, ja so

grü - ne?“

„Ha-be Dank, ha - be Dank, wackres

Mäg - de-lein, wa-rum bist du so schön, ja so schö - ne?

Wa -

rum dass ich so schö - ne bin, das will ich dir wohl sa - gen: ich

ess' weiss Brot, trink küh - len Wein, da - von bin ich so schö - ne.

Is - sest weiss Brot du und

trinkst kühlen Wein, und bist da - von so schön, ja so schö - ne,

so fällt al - le Mor-gen kühler Thau auf mich, da-von

mf

bin ich so grün, ja so grü - ne.

pp

„So fällt al - le Mor-gen küh-ler

p

Thau auf dich, und bist da - von so grü - - ne?“ Wenn

a - ber ein Mäd-chen ih-ren Kranz ver - lie - ret nim - mer kriegt sie ihn

f

sfz

wie - - der.

mf

Wenn

belebter

a - ber ein Mäd-chen ih-ren Kranz will be-hal - ten, zu Hau - se muss sie

mf

blei - - ben, darf nicht auf al - le Nar - ren-tänz' gehn, die

Nar - ren - tänz muss sie mei - den.

Hab Dank, hab Dank, lieb Ha - sel mein, dass

du mir das ge - sa - get, hätt' mich sonst heut auf den

Ped.

Nar - ren - tanz be - reit't, zu Hau - se will ich blei - ben.

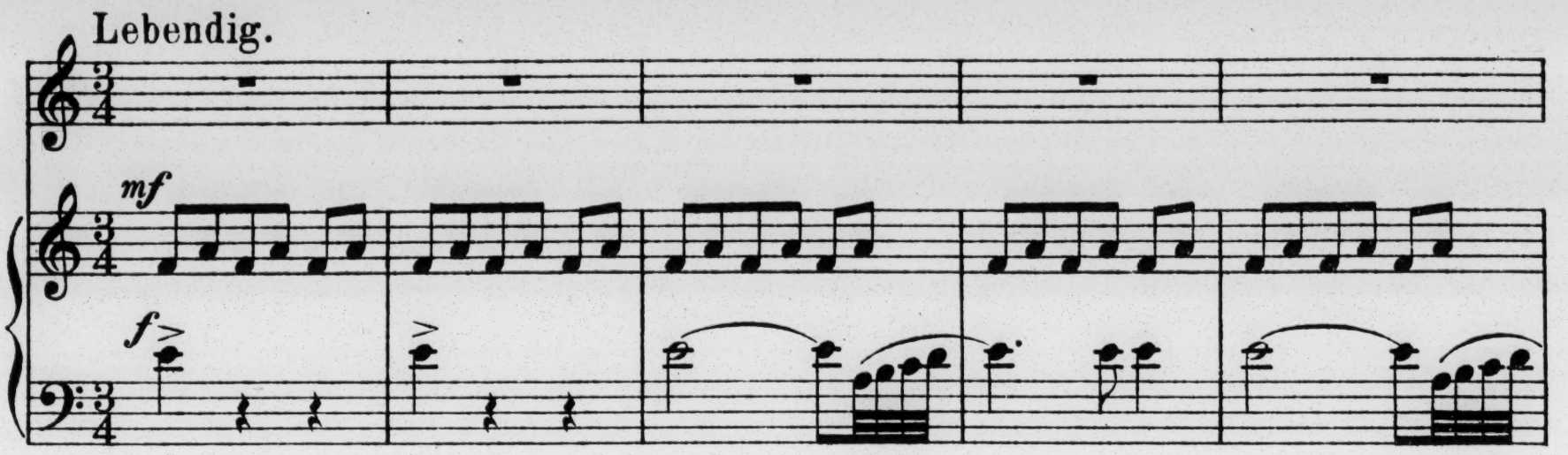
rit. *f a tempo*

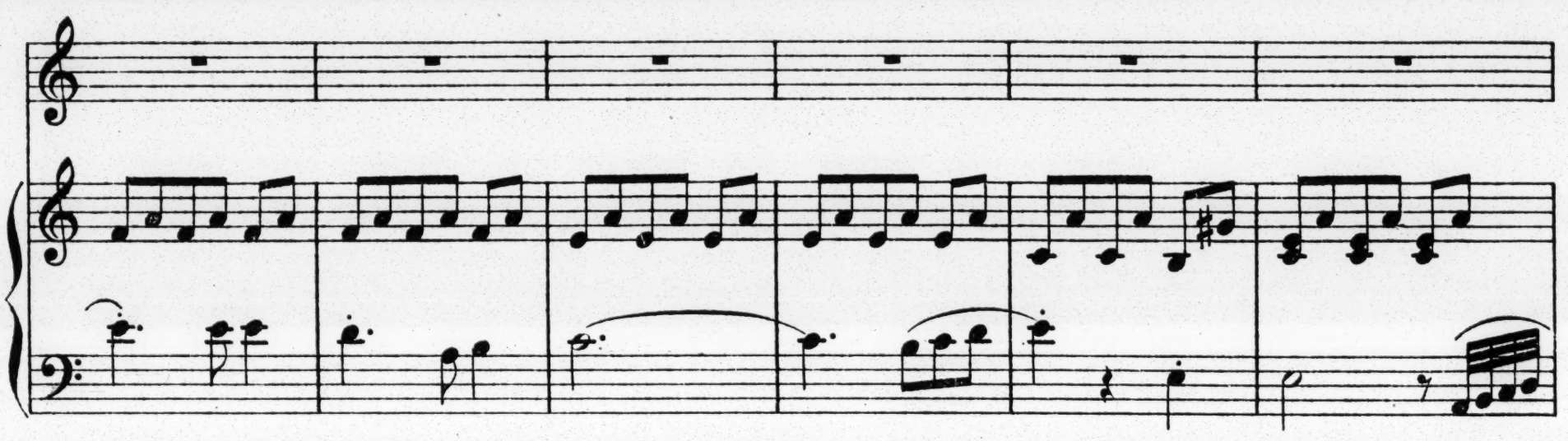
rit. *f a tempo*

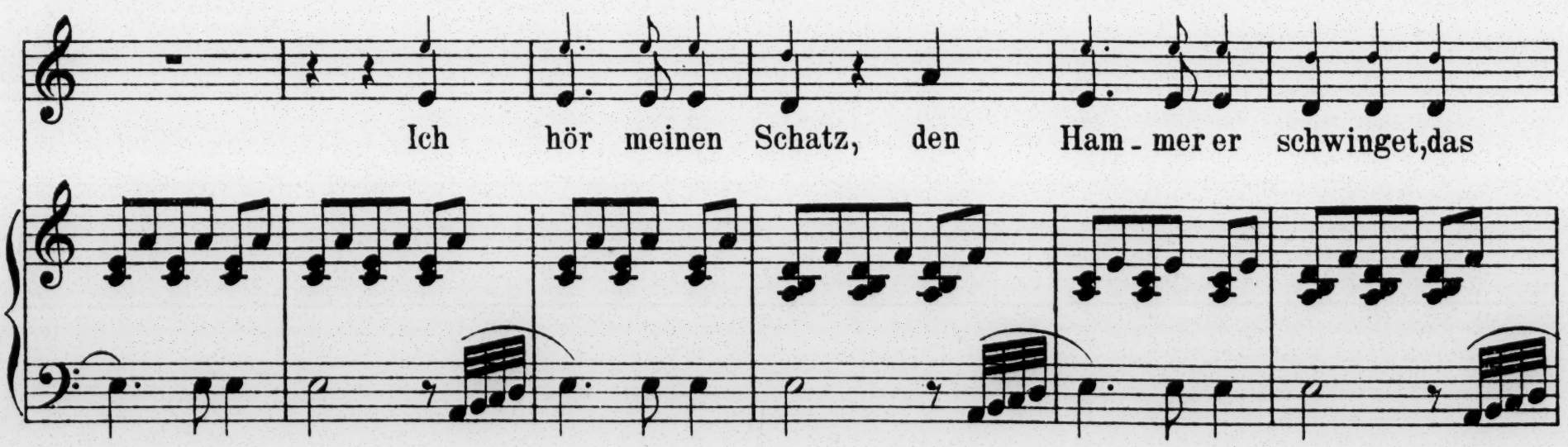
9.

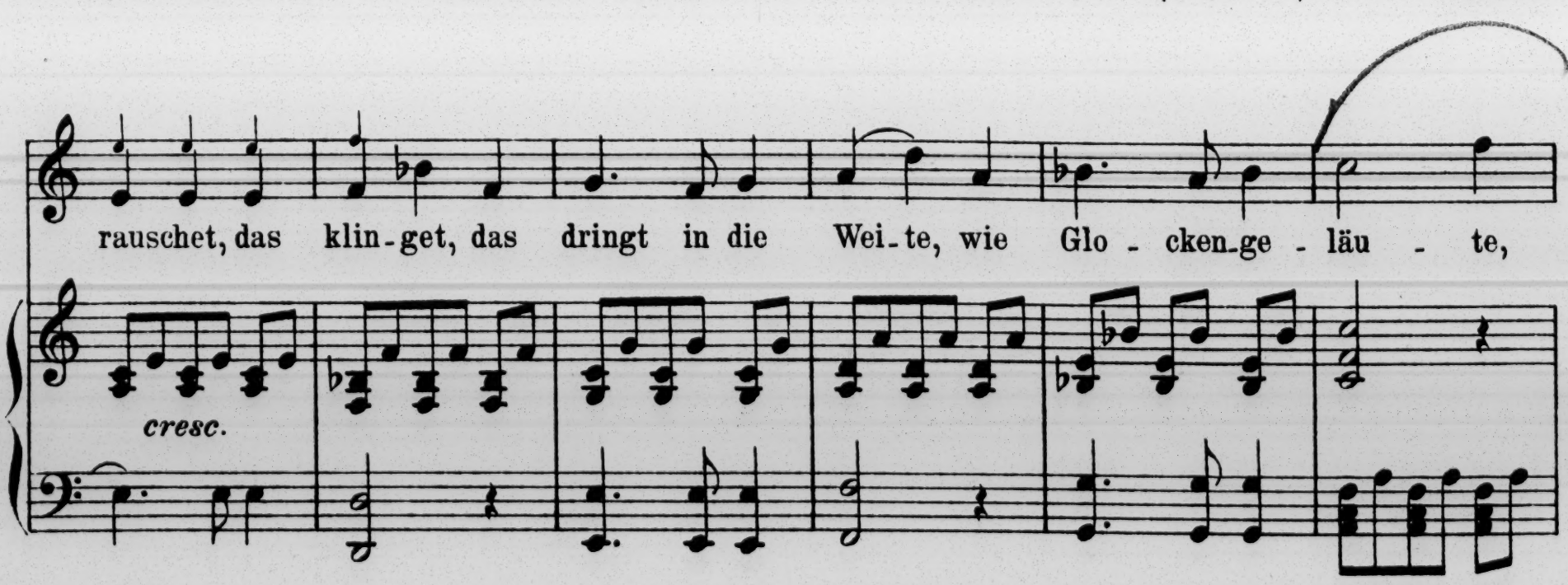
Der Schmied.

(Uhland.)









durch Gas sen und Platz, durch Gas - sen und Platz, das

drin-get durch Gas - sen und Platz.

f

mf

dim.

Etwas zurückgehalten.

Am schwarzen Ka - min, da si - tzet mein

f

p

Sich belebend.

Lie - ber, am schwarzen Ka - min, da si - tzet mein Lie - ber,

pp

doch geh ich vor - ü - ber, die Bäl-ge dann

cresc.

f

sau-sen, die Flam - - men auf - brau - - sen und lo - dern um

ff

ihn, und lo-dern um ihn, und lo-dern und lo - dern um ihn.

acceler.

pp

dim.

10.

Lied des Gefangenen.

(Uhland.)

Bewegt.

zart

Wie lieb - li-cher Klang! O Ler - che! dein Sang, er hebt sich, er schwingt sich in Won - ne. Du nimmst mich von hier, ich

sin - ge mit dir, wir stei - gen durch Wol - ken zur Son - ne,

cresc.

wir stei - gen durch Wol - ken, wir stei - gen durch Wol -

mf *p*

cresc.

ken zur Son - - - - - - - ne.

ff

dim.

Ped. ✻

p

0

dim.

pp

rit.

Etwas weniger bewegt.

Ler - chel du neigst dich nie - der, du schweigst, du sinkst in die blü - hen-den

Aben 4 Sechzehntel

p

Au-en. Ich schweige zu-mal und sin-ke zu Thal, ach!

rit.

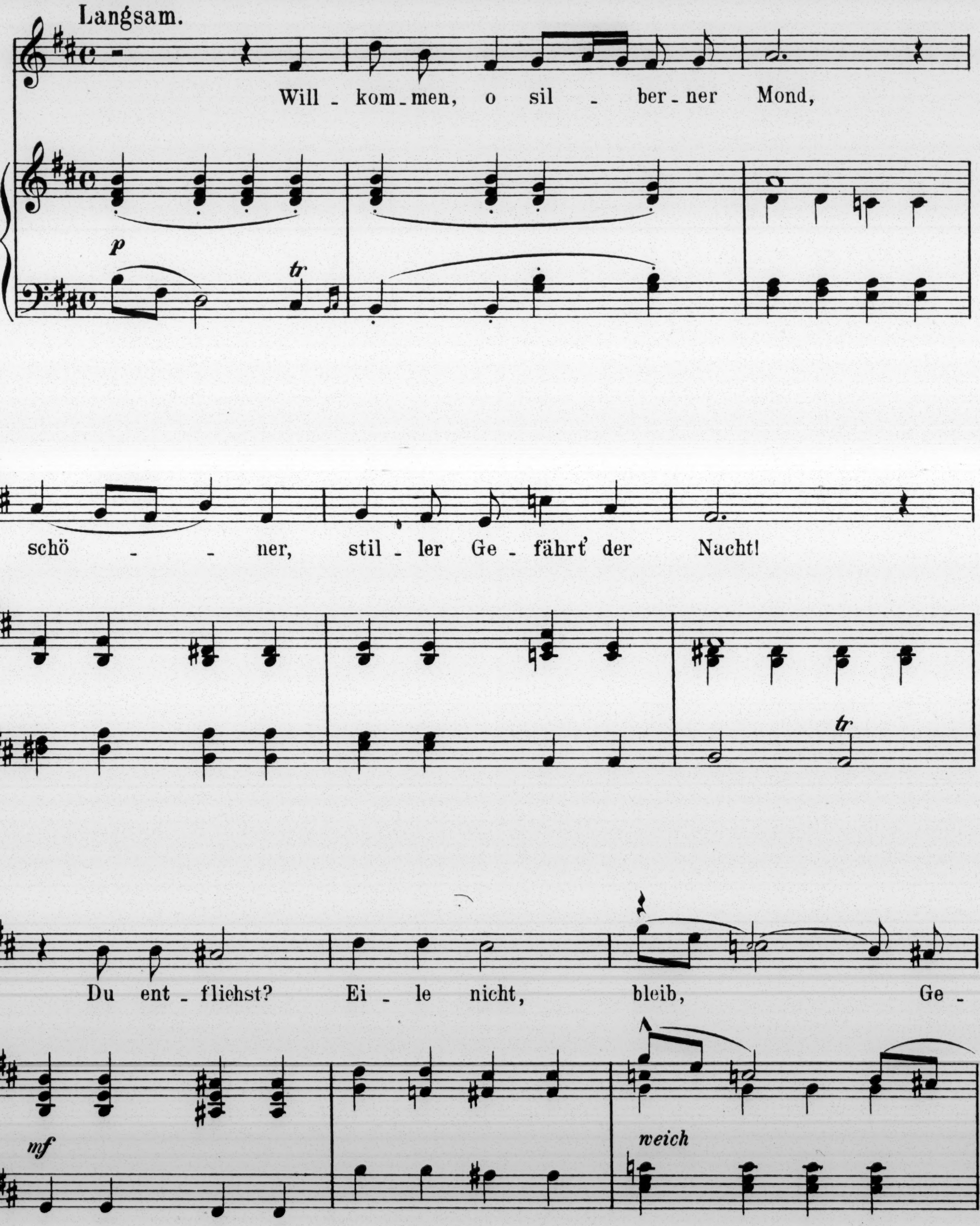
Tief in Mo - - der und Grau - - - - en.

pp

11.

Die frühen Gräber.

(Ode von Klopstock.)



dan_ken_freund!

Se - - - - het, er bleibt, das Ge -

cresc.

wölk wall - - - - - - - te nur

dim.

hin.

tr *tr* *rit.* *tr*

Des Mai - - es Er - wa - chen ist nur

p a tempo *mf* *cresc.*

Ped. Ped.

schö - ner noch, wie die Sommer - nacht, wenn ihm Thau, hell wie

f *dim.* *pp*

Licht aus der Locke träuft, und zu dem Hü - gel herauf röthlich er

cresc. *ff* *dim.* *p*

kommt. Ihr

espress. *rit.* *tr*

Ed_le_ren, ach, es be_wächst eu_re Ma_le schon ern_stes Moos!

O, wie war glück_lich ich, als ich noch mit euch

mf *f* *espress.*

sa_____he sich rö_then den Tag,

cresc. *f*

schim___mern die Nacht!

pp *dim.* *pp*

12.

Wanderlied

(Goethe.)

Marschtempo.

p *cresc.*

mf *più f*

Von den Ber_gen zu den Hügeln nie_der_ab das Thal ent_lang,

cresc. *f*

da er_klingt es wie von Flü_geln, da er_tönt es wie Ge_sang,

mf *f*

da er-tönt es wie Gesang. Und dem

mf

un-be-ding-ten Triebe, fol-get Freu-de, fol-get Rath und dein Stre-ben sei's in Liebe und dein

cresc.

Le-ben sei die That, und dein Stre-ben sei's in Lie-be und dein

8

Le-ben sei die That, und dein Le-ben sei die That.

ritard.

8

ff

sf

Weniger bewegt.

Denn die

dim.

mf

Ban-de sind zer-ris-sen, das Ver - trau-en ist ver-letzt, kann ich

sfz *p*

f espress.

p

sa - gen, kann ich wissen, welchem Zu-fall aus - ge - setzt, ich nun

p

scheiden, ich nun wandern, wie die Witt-we trau-er-voll, statt dem

f espress.

Ei_nen mit dem An_dern fort und fort mich wen - den soll!

Tempo I.

dim.

Blei_be

nicht am Boden heften, frisch hin_aus! frisch hin - aus! Blei_be

cresc.

nicht am Boden heften, frisch ge-wagt und frisch hinaus! Kopf und

a tempo

rit.

Arm mit heitern Kräften ü-ber-all sind sie zu Haus; ü-berall sind sie zu Haus;

f *mf*

wo wir uns der Sonne freuen, sind wir je-der Sorge los, dass wir

f

uns in ihr zerstreuen, da-rum ist die Welt so gross, dass wir

cresc.

uns in ihr zer-streuen, da-rum ist die Welt so gross, dass wir

rit. *a tempo*

uns in ihr zer - streu-en, da-rum ist die Welt so gross,

8

da-rum ist die Welt so gross, so gross,

8

ff *accel.* *fff*

so gross.